

einblick

Das Magazin von Vitos Haina

- Vitos Haina errichtet in den nächsten drei Jahren im Hoher-Lohr-Weg einen Ersatzneubau für die Klinik für forensische Psychiatrie. Das neue Gebäude mit sieben Stationen wird das bestmögliche Therapieumfeld für psychisch kranke Straftäter bieten.



vitos:

Haina

Ein Unternehmen des **LWVHessen**

Zwei neue Kliniken in Haina, das ist Standortsicherung auf Jahrzehnte!



Liebe Leserinnen und Leser,

Vitos ist fest in Haina verwurzelt. Seit Landgraf Philipp der Großmütige 1533 das Hohe Hospital gegründet hat, werden an den Ausläufern des Kellerwaldes psychisch kranke Menschen versorgt. Dieser besonderen Verantwortung für den Standort und für die Menschen in der Region sind wir uns bewusst.

Die positive Entwicklung der Kliniken und Einrichtungen von Vitos Haina ist ausschließlich den kompetenten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken. Für viele von ihnen ist Haina nicht nur Arbeitsplatz, sondern auch Heimat. Wir sind dankbar für das harmonische Miteinander in der Gemeinde. Von der Offenheit und dem Verständnis profitieren auch unsere Patientinnen und Patienten.

Wie sollen sich die Kliniken und Einrichtungen entwickeln? Von welchen

neuen Therapieangeboten profitieren psychisch kranke Menschen? Und welche baulichen Veränderungen sind für diese Entwicklung notwendig? Antworten auf diese Fragen haben wir in einer strategisch-baulichen Zielplanung formuliert, die wir im Herbst 2019 vorgestellt haben.

Das Konzept basiert auf zwei Säulen: einerseits dem Ausbau der gemeindenahe psychiatrischen Versorgung. Mit der Eröffnung einer psychiatrischen Ambulanz und einer psychiatrischen Tagesklinik in Bad Wildungen haben wir im vergangenen Jahr einen ersten Meilenstein erreicht. Noch in diesem Jahr werden wir eine Ambulanz in Frankenberg eröffnen.

Die zweite Säule bildet die Stärkung des Standorts Haina mit der engen Verzahnung von Akutpsychiatrie und forensischer Psychiatrie. Wir haben uns ent-

schieden, den Neubau für die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie direkt auf unserem Campus zu realisieren. Aktuell befinden wir uns in der Detailplanung. Der Baubeginn ist spätestens für das Jahr 2023 vorgesehen.

Ebenfalls vor zweieinhalb Jahren angekündigt hatten wir unsere Pläne, in Haina einen Ersatzneubau für die Klinik für forensische Psychiatrie zu errichten. Nach umfangreichen Vorarbeiten und Abstimmung mit dem Land Hessen, das Vitos mit dem Maßregelvollzug beauftragt hat, steht der Baubeginn unmittelbar bevor. Bereits in den nächsten Tagen starten die ersten vorbereitenden Maßnahmen.

Eine transparente Kommunikation mit Ihnen ist uns ein Anliegen. Gerne hätten wir unsere Pläne in einer öffentlichen Versammlung präsentiert. Die aktuelle Infektionslage lässt dies aber leider nicht zu. Deshalb informieren wir Sie in dieser Ausgabe von „einblick“, dem Magazin von Vitos Haina, über unsere Pläne. Sie erfahren die Hintergründe, warum wir uns für einen Neubau für die Klinik für forensische Psychiatrie entschieden haben, wie dieser aussehen wird und wir erläutern Ihnen den Zeitplan. Die ersten vorbereitenden Maßnahmen auf dem Baufeld beginnen in den nächsten Tagen.

Welche weiteren Maßnahmen die strategisch-bauliche Zielplanung vorsieht und wie die aktuellen Umsetzungsstände sind, können Sie auch auf unserer Internetseite unter der Adresse www.vitos-haina.de nachlesen.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an der Entwicklung von Vitos Haina.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Müller
Geschäftsführer



Der Ersatzneubau für die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Haina wird im Hoher-Lohr-Weg errichtet, in direkter Anbindung an das Klinikgebäude G2 (links im Bild). Das aktuell von der Verwaltung genutzte Gebäude (rechts unten) wird im Frühsommer abgerissen.

Zahlen, Daten, Fakten zum Ersatzneubau



Sieben Stationen mit rund
150 Behandlungsplätzen



Investitionssumme: hoher
zweistelliger Millionenbetrag

Nutzfläche:
7.000 Quadratmeter

Februar 2022
Beginn der vorbereitenden Baumaßnahmen

April 2022
Beginn Abbrucharbeiten

September 2022
Baubeginn

Winter 2023
Abschluss der Rohbauarbeiten

Frühjahr 2025
Fertigstellung und Inbetriebnahme



Ersatzneubau bietet bestmögliches Therapieumfeld

„In dem Neubau schaffen wir ein Therapieumfeld, von dem die Patientinnen und Patienten deutlich profitieren werden“, erklärt Ärztliche Direktorin Dr. Beate Eusterschulte.



Sieben Stationen mit Platz für rund 150 forensische Patientinnen und Patienten, eine dreijährige Bauphase und eine Investitionssumme im hohen zweistelligen Millionenbereich: dies sind die Eckdaten des von Vitos Haina geplanten Ersatzneubaus für die Klinik für forensische Psychiatrie. Der Baubeginn ist für den Herbst dieses Jahres geplant. Die ersten vorbereitenden Maßnahmen auf dem Baufeld im Hoher-Lohr-Weg beginnen in den nächsten Tagen.

Optimales Therapieumfeld

„In Haina wird eines der modernsten Klinikgebäude Deutschlands für die Behandlung psychisch kranker Straftäter entstehen“, verspricht Geschäftsführer Matthias Müller. „Wir schaffen in dem neuen Gebäude ein Therapieumfeld, von dem die Patientinnen und Patienten deutlich profitieren werden“, erklärt Ärztliche Direktorin Dr. Beate Eusterschulte.

Die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Haina mit ihrem Außenstandort in Gießen ist mit insgesamt 415 Behandlungsplätzen, davon rund 230 in Haina, die größte Maßregelvollzugseinrichtung in Hessen. In Haina sind die Stationen aktuell auf mehrere Gebäude verteilt, die zum Großteil unter Denkmalschutz stehen. „Die Struktur mit zum Teil Drei- oder sogar Vier-Bett-Zimmern entspricht nicht den heutigen Unterbringungsanforderungen“, erläutert die Ärztliche Direktorin. „Wenig funktionale Stationsräume verhindern die optimale Gestaltung der Abläufe.“

Seit 2018 hat Vitos deshalb gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI), der Fachaufsicht des Maßregelvollzuges in Hessen, die Modernisierung der Klinik geplant.

Anbindung an Bestand

Weil mit einer Sanierung des Altbestandes die definierten Ziele nicht zu erreichen gewesen wären, sieht das Konzept einen Ersatzneubau in direkter Anbindung an bestehende Klinikgebäude im Hoher-Lohr-Weg in Richtung Friedhof vor.

Das fünfgeschossige Gebäude gliedert sich in sieben Stationen, die Platz bieten für rund 150 Patientinnen und Patienten. In den neuen Komplex werden eine Sicherheitszentrale, eine Sporthalle sowie Räume für Therapieangebote integriert. Die Nutzfläche des Neubaus beträgt rund 7.000 Quadratmeter. Die Entwürfe sehen eine Bruttogeschossfläche, ohne Freianlagen, von mehr als 11.000 Quadratmetern vor.



Die Fertigstellung des Ersatzneubaus im Hoher-Lohr-Weg ist für Frühjahr 2025 geplant.
(Visualisierung Vorentwurf: GSP Gerlach Schneider Partner Architekten)

Im Altbestand wird es zu Umstrukturierungen kommen, einzelne Gebäude werden aufgegeben. Vitos Haina hat die Gemeinde Haina und den Landkreis Waldeck-Frankenberg frühzeitig in die Planungen eingebunden. „Wir sind dankbar für den konstruktiven fachlichen Austausch und die Begleitung bei der Vorbereitung des Bauvorhabens“, sagt Matthias Müller.

Baubeginn im Herbst 2022

Der Neubau erfordert eine Änderung des Bebauungsplanes. Aktuell läuft das Bauleitverfahren. Die Träger öffentlicher Belange wurden angehört. „Noch im Laufe des Frühjahrs werden wir den Bauantrag einreichen“, erklärt der Geschäftsführer von Vitos Haina und skizziert den Bauzeitenplan: Baubeginn im Herbst 2022, Abschluss der Rohbauarbeiten im Winter 2023, Fertigstellung und Inbetriebnahme des Ersatzneubaus im Frühjahr 2025.

Für die ersten vorbereitenden Maßnahmen auf dem Baufeld liegen bereits Genehmigungen vor. Dazu zählen unter anderem die Freimachung des Areals, das bebaut werden soll. Dort steht unter anderem ein Gebäude, in dem aktuell Teile der Verwaltung von Vitos Haina untergebracht sind. Der Abriss des Gebäudes im Hoher-Lohr-Weg ist für den Frühsommer terminiert. Die Abteilungen werden im Frühjahr eine andere Immobilie auf dem Campus beziehen.

In die Planung ist auch der Denkmalschutz eingebunden. „Der moderne Neubau mit klaren Formen wird sich harmonisch an den Altbestand mit dem Klinikgebäude G2 anfügen“, sagt Matthias Müller.

Klinik für forensische Psychiatrie Haina

Die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Haina ist die größte Maßregelvollzugseinrichtung in Hessen und eine der größten Einrichtungen in Westeuropa. An den Klinikstandorten in Haina und Gießen stehen insgesamt 415 Behandlungsplätze für psychisch kranke Menschen, die eine Straftat begangen haben, zur Verfügung. Geleitet wird die Klinik von der Ärztlichen Direktorin Dr. med. Beate Eusterschulte. Pflegedirektorin ist Gudrun Gaertner. Die Klinik besteht seit 1977 und ist weltweit vernetzt. Mit internationaler Kooperation betreiben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der forensischen Psychiatrie.

Was Sie über den Maßregelvollzug wissen sollten

Die Maßregeln der Sicherung und Besserung: Auftrag des Maßregelvollzuges ist es, psychisch kranke Rechtsbrecher mit dem Ziel zu behandeln, nach der Entlassung ein straffreies Leben führen zu können.



Was bedeutet Maßregelvollzug?

Ein Mensch, der eine Straftat begeht, wird nach deutschem Strafrecht dafür bestraft. Voraussetzung für die Bestrafung ist die so genannte Schuldfähigkeit des Täters zum Tatzeitpunkt. Das bedeutet, der Täter muss fähig sein zu verstehen, dass er ein Unrecht begeht. Und er muss in der Lage sein, sich gegen die Ausführung seiner Tat entscheiden zu können.

Begeht ein Mensch eine Straftat und ist dabei nachweislich weder einsichtsfähig noch steuerungsfähig, kann das Gericht ihn nicht bestrafen. Die Gründe für eine solche Schuldunfähigkeit können zum Beispiel eine psychische Erkrankung, eine Suchterkrankung oder eine geistige Behinderung sein. Aus diesem Grund sprechen wir bei solchen Menschen auch nicht von Straftätern, sondern von Rechtsbrechern.

Was ist die Aufgabe des Maßregelvollzugs?

Der Maßregelvollzug soll die Täter nicht bestrafen, um das begangene Unrecht auszugleichen. Er soll sie vielmehr zum Schutz der Gesellschaft davon abhalten, weitere Straftaten zu begehen. Der Maßregelvollzug hat also einen präventiven Charakter.

Die Prävention geschieht auf zweierlei Weise:

- Der Patient bzw. die Patientin wird in den Einrichtungen des Maßregelvollzugs therapiert, um anschließend wieder in die Gesellschaft eingegliedert werden zu können (Besserung).
- Die Gesellschaft wird durch besondere Sicherungsmaßnahmen vor dem Patienten bzw. der Patientin geschützt (Sicherung).

Deshalb spricht man im Maßregelvollzug auch von Maßregeln der Besserung und Sicherung. Maßregeln werden angeordnet, während Strafen verhängt werden.

Psychisch kranke oder suchtkranke Rechtsbrecher werden in forensischen Kliniken untergebracht und behandelt. In diesen Kliniken werden alle Sicherungs- und Lockerungsstufen von offener und halboffener Unterbringung über geschlossene und gesicherte bis hochgesicherte Unterbringung ermöglicht.

Wer ist für den Maßregelvollzug zuständig?

Der Maßregelvollzug in Hessen ist eine Landesaufgabe. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration ist die Fach- und Rechtsaufsichtsbehörde und der Kostenträger des Maßregelvollzugs. Das Land Hessen hat die Vitos Kliniken für forensische Psychiatrie mit dem Maßregelvollzug beauftragt.

Es gibt zwei Arten von Kliniken für forensische Psychiatrie, die verschiedene Personenkreise aufnehmen. Die Maßregelvollzugskliniken für psychisch kranke Rechtsbrecher befinden sich in Haina, Gießen, Eltville und Riedstadt. An den Standorten Hadamar und Bad Emstal sind die Kliniken für suchtkranke Rechtsbrecher.

Die Vitos jugendforensische Klinik Marburg behandelt minderjährige psychisch kranke und suchtkranke Rechtsbrecher.



Die Klinik für forensische Psychiatrie Haina ist seit 1977 eigenständig. Die Stationen sind in mehreren Gebäuden untergebracht, die Großteils unter Denkmalschutz stehen.

Betriebsstätte von Vitos Haina

Die Klinik für forensische Psychiatrie Haina ist die größte Betriebsstätte der Vitos Haina gemeinnützige GmbH. Der Hauptstandort ist in Haina, eine Außenstelle besteht in Gießen. In der Klinik sind rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Klinikleitung besteht aus Geschäftsführer Matthias Müller, der Ärztlichen Direktorin Dr. Beate Eusterschulte und der Pflegedirektorin Gudrun Gaertner.

Klinikleitung



Ärztliche Direktorin
Dr. Beate Eusterschulte



Pflegedirektorin
Gudrun Gaertner



Geschäftsführer
Matthias Müller



Ihr Kontakt zu uns:

Über den Baufortschritt und aktuelle Entwicklungen informieren wir Sie kontinuierlich auf unserer Internetseite unter der Adresse www.vitos-haina.de. Sie wollen Kontakt mit uns aufnehmen? Schreiben Sie uns gerne per E-Mail an die Adresse fragen@vitos-haina.de.

mehr über die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Haina unter www.vitos-haina.de

Impressum

Vitos Haina gGmbH
Geschäftsführung
Matthias Müller

Landgraf-Philipp-Platz 3
35114 Haina
Tel. 06456 - 91 - 0

Stand: Februar 2022